

Topthemen: Altpapierrecycling | Energieproduzent KVA Thurgau | Sinnvoll kompostieren | Kundenfreundliches RAZ Hefenhofen

Chance Netzwerk Energie



Wir alle wissen es: Eine sichere Energieversorgung ist für die Funktionsfähigkeit unserer Wirtschaft und unseres täglichen Lebens absolut notwendig – und nimmt deshalb heute einen hohen Stellenwert ein. Die Energieversorgung der Schweiz beruht zu gut 80 Prozent auf der Einfuhr von Erdöl, Erdgas, Kernbrennstoffen und Kohle. Um die damit verbundenen Risiken zu vermindern, muss unser Verbrauch an nicht erneuerbaren Energien wesentlich reduziert und gleichzeitig der Anteil an erneuerbaren Energieträgern wie Sonnenstrahlung, Biomasse, Wind oder Wasserkraft markant erhöht werden.

Der Verband KVA Thurgau leistet seit Jahren einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Produktion einheimischer und erneuerbarer Energie. Mit den Produkten Dampf und Strom, die wir aus der thermischen Abfallverwertung gewinnen, tragen wir als grösstes Kraftwerk im Kanton Thurgau einen wichtigen Teil zur Thurgauer Energieversorgung bei: Mit unserem Dampf können jährlich 19 Millionen Liter Heizöl ersetzt und mit unserem selbst produzierten Strom rund 9'000 Haushalte mit elektrischer Energie versorgt werden. Unabdingbare Voraussetzung für diese nachhaltige Energiepolitik sind verlässliche und kompetente Partner: Die Papierfabrik Thurpapier Model AG, die Technischen Betriebe Weinfeld AG sowie die EKT Energie AG. Erfahren Sie mehr über die Zusammenarbeit in dieser Ausgabe des «augenblick».

Markus Baer
Direktor Verband KVA Thurgau

100 Prozent Altpapier – und erfrischend weiss

Der «augenblick» erscheint erstmals im neuen Kleid. Neu ist das Papier, auf dem er gedruckt ist: Es besteht zu 100 Prozent aus Altpapierfasern, ist CO₂-neutral und FSC-zertifiziert – und erfrischend weiss. Altpapier, gebündelt für die Sammlung bereitgestellt, ist ein wichtiger Rohstoff für die Papierproduktion. Papiersammlungen sind zudem ein willkommener «Zustupf» für die Vereins- und Klassenkassen.

Wie der Abfuhr- und Entsorgungsplan 2011 erscheint nun auch der «augenblick» auf hellem, frischem und hochweissem Papier. Dies sind aber nur die augenfälligen Merkmale. Der Verband KVA Thurgau hat das Papier für sämtliche Drucksachen der ganzen Unternehmung vereinheitlicht. Er setzt damit auf ein in der Schweiz produziertes, CO₂-neutrales und FSC-zertifiziertes Papier, das zu 100 Prozent aus Altpapierfasern hergestellt ist.

Ökologische Kriterien beachten

Wie ist das bei Ihnen zu Hause oder im Büro? Welche Kriterien sind Ihnen beim Kauf von Papier wichtig? In einer Zeit, in der über Rohstoffknappheit und Abholzung der Regenwälder offen gesprochen wird, müssen sich die Konsumenten solchen Fragen stellen. Und wenn das Recyclingpapier genauso freundlich weiss daherkommt wie das nicht wiederverwertete Papier, dann lohnt sich ein Wechsel erst recht. Denn nebst der Problematik des Raubbaus an Wäldern belastet die Zellstoffgewinnung aus dem geschlagenen Holz die Umwelt.



Von Fremdstoffen wie Schnüren usw. gereinigt, lagert hier die ideale Altpapiermischung für den Wiederaufbereitungsprozess.



Das A und O der Papiersammlung: Sauber gebündeltes Papier ohne Fremdstoffe wie Kunststoff, nassfestes Papier und Abfall reduziert Kosten und Energie bei der Altpapieraufbereitung. (Bild: Informationsplattform Recycling Papier + Karton)

Altpapier für viel Neues

Im Verbandsgebiet der KVA Thurgau wurden 2010 über 16'000 Tonnen Altpapier und Karton gesammelt. Mit viel Engagement sammeln Schulklassen und Vereine, motiviert durch einen «Zustupf» des Verbands KVA Thurgau, das Papier an den Sammeltagen ein. Über diverse Logistikwege wird das Sammelgut zur erneuten Produktion von Papier und Karton in verschiedene Papierfabriken gebracht. Somit könnte man sagen, dass der Rohstoff für diesen «augenblick» quasi auf der Strasse lag. Schweizweit gelangen bisher erst gut 70 Prozent des gebrauchten Papiers und Kartons wieder in die Papier-

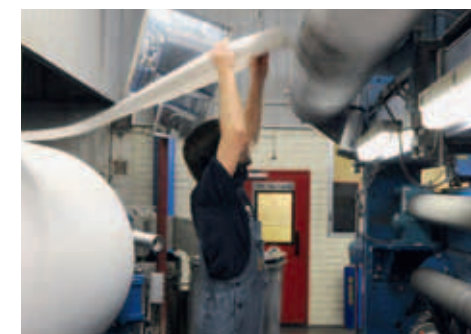
produktion. Es lohnt sich, Altpapier zu trennen und zu sammeln! Mit der Hilfe jedes Einzelnen kann die Recyclingquote weiter gesteigert werden.

Sammeln macht doppelt Sinn

Im Kanton Thurgau macht es mehrfach Sinn, Altpapier zu bündeln und an den Papiersammelstellen der Gemeinden bereitzustellen. Denn dies ist nebst der 100-prozentigen Verwertung für neue Produkte zugunsten unserer Umwelt auch eine Möglichkeit für Schulen und Vereine, mit einem sinnvollen Engagement die Klassen- oder Vereinskasse aufzustocken.



Die Altpapiermischung wird mit Wasser und Seife zu einem Faserbrei aufgelöst. In vielen Arbeitsschritten wird die Farbe entzogen.



Die weisse Papiermasse wird entwässert und zu Papier gepresst. Ganz am Schluss werden Rollen mit bis zu 30 Kilometern Papier gewickelt. (Bild: Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie (ZPK))

Energieproduktion – sauber und clever!

Das Geschäft mit dem Kehricht ist längst kein «Dreckgeschäft» mehr. Bilder, wie wir sie von Neapel kennen, gehören bei uns schon lange der Vergangenheit an. Der Verband KVA Thurgau in Weinfelden erzeugt aus Abfällen wertvolle einheimische und erneuerbare Energie, die den Thurgauerinnen und Thurgauern wieder zugutekommt.

Als man vor über 100 Jahren in der Schweiz begann, den Kehricht nicht mehr auf Depo-nien und Schutthalden zu vergraben, son-derm ihn mit einer modernen Technologie zu verbrennen, war das schon ein gewaltiger Meilenstein in der Geschichte der Kehricht-verwertung. Heute sind wir nochmals einen Schritt weiter: Aus Kehrichtverbrennungs-anlagen wurden Kraftwerke, die saubere ein-heimische Energie produzieren. Der Verband KVA Thurgau ist seit 15 Jahren führend in der Energieproduktion. Im Verbund mit der EKT Energie AG, den Technischen Betrieben Weinfelden AG (TBW) sowie der Thurpapier Model AG entwickelte sich der Verband KVA Thurgau zum grössten Energieproduzenten im Kanton.

Fortschrittlich und effizient

In der KVA Thurgau in Weinfelden werden jährlich rund 140'000 Tonnen Abfälle ther-misch verwertet, die stofflich nicht anderweitig genutzt werden können. Direktor Markus Baer strahlt, wenn er von der Energieproduk-tion in seiner Anlage spricht. «Mit der Ver-brennung erzeugen wir knapp 450 Gigawatt-stunden Wärmeenergie. Die Hälfte der Energie – das sind rund 190 Gigawattstunden – wird in Form von heissem Dampf an die Thurpapier Model AG geliefert. Darüber hin-aus produzieren wir mit unserer Turbine Strom. Neben dem Eigengebrauch speisen wir zirka 33 Gigawattstunden ins Netz der Technischen Betriebe Weinfelden AG ein. Das entspricht in etwa dem Strombedarf von 9'000 Haushaltungen», erklärt Markus Baer. Er fügt hinzu, dass der Verband KVA Thur-gau mit einer Gesamtenergieeffizienz von 74,8 Prozent zu den effizientesten Schweizer Kehrichtverbrennungsanlagen gehöre. So sieht er auch für die Zukunft weitere Mög-lichkeiten, die Energieproduktion zu optimie-ren. Im Zentrum stehen die Erschliessung neuer Fernwärmeprojekte und die Nutzung jener Wärme, die heute noch in Form von 45-grädigem Warmwasser ungenutzt an die Umgebungsluft abgegeben wird.

Regional erzeugte Energie

Mit der EKT Energie AG konnte der Verband im vergangenen Jahr einen neuen Vertrags-partner für den Stromverkauf gewinnen. Die



Saubere Energie aus thermisch verwerteten Abfällen: Die Kehrichtverbrennungsanlage des Verbands KVA Thurgau produziert als grösstes Kraftwerk im Kanton Thurgau wertvolle, einheimische Energie in Form von Dampf und Strom.

notwendigen Netzdienstleistungen werden von den Technischen Betrieben Weinfelden AG erbracht. Sowohl Markus Schüpbach, neuer CEO der EKT-Gruppe, als auch Walter Krähenbühl, Direktor der Technischen Betrie-be Weinfelden AG, sind von der Strompro-duktion in der KVA Thurgau überzeugt. Immerhin entspricht die von der KVA ge-lieferte Menge in etwa 23 Prozent des Strombedarfs der Technischen Betriebe Wein-felden AG oder 3 Prozent des Bedarfs im ganzen Kanton Thurgau. «Dieser regional, an 365 Tagen erzeugte Strom ist umwelt-freundlich und stammt aus emissionsarmer Produktion», meint Markus Schüpbach. Zu-dem sei für die EKT der Strom aus der KVA Thurgau ein ausgesprochen wichtiger Bei-trag im Rahmen einer nachhaltigen Stromer-zeugung. «Mit erneuerbaren Energien kann der heutige Strommix sinnvoll und sauber er-gänzt werden. Dies begrüsst die EKT sehr», so Schüpbach weiter.

Und Walter Krähenbühl ergänzt: «Die von der TBW bereitgestellte Elektrizität wird aus Wasser-, Abfall- und Kernenergie gewonnen. Mit der regional produzierten Energie aus der

KVA Thurgau können alle Haushalte in Wein-felden versorgt werden. Auch als Energie-stadt Weinfelden sind wir natürlich an allem interessiert, was mit zukunftsgerichteter al-ternativer Energie zu tun hat.»

Win-win-Situation

Neben der Stromproduktion liefert die KVA Thurgau den grössten Teil der Energieproduk-tion in Form von Dampf an die Papierfabrik Thurpapier Model AG. Für Andreas Klumpp, Betriebsleiter der in Weinfelden ansässigen Papierfabrik, bedeutet dies immerhin, dass durch den Wärmeverbund rund 19 Millionen Liter Heizöl im Jahr weniger verbrannt werden müssen. Aber nicht nur. So ist er überzeugt, dass die Partnerschaft für beide Seiten – für den Verband KVA Thurgau wie auch für die Papierfabrik – grosse Vorteile bringe. «Mit einer für beide Seiten fairen Lösung schaffen wir Mehrwerte für alle Beteiligten: Die Papier-fabrik kann sich in einem hart umkämpften Markt einen Wettbewerbsvorteil verschaffen und so den Produktionsstandort Weinfelden stärken. Umgekehrt profitiert auch der Ver-band KVA Thurgau durch einen fairen und angemessenen Preis für den Dampf.»

Vier Partner – eine Philosophie

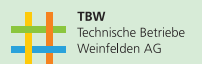
EKT AG Thurgau

Seit bald 100 Jahren versorgt die EKT den Kanton Thurgau mit elektrischer Energie. Die EKT setzt sich täglich für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung ein. Das fest veran-kernte Thurgauer Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeitende. Als Teil der EKT-Gruppe übernimmt die EKT Energie AG die Beschaffung und den Vertrieb von elektrischer Energie. Daneben bietet sie ihren Kunden verschiedene Dienstleistun-gen im Energiebereich an.



Technische Betriebe Weinfelden AG

Seit 2002 ist die Tech-nische Betriebe Wein-felden AG (TBW) eine selbstständige Aktiengesellschaft im Al-leinbesitz der Politischen Gemeinde Wein-felden. Die TBW haben mit ihren 45 Mit-arbeitenden gegenüber der Gemeinde Weinfelden einen Leistungsauftrag zu er-füllen. Sie sind verpflichtet, die Gemeinde mit Elektrizität, Erdgas, Trinkwasser und Kommunikation zu versorgen.



Papierfabrik Thurpapier Model AG

Die Papierfabrik Thur-papier Model AG ist ein Unternehmen der Model Holding AG mit Sitz in Weinfelden. Auf zwei Papiermaschinen mit je 250 Zen-timetern Arbeitsbreite stellt Thurpapier Wellkartonroh-papiere auf Recyclingbasis her. Die Holding beschäftigt in Weinfelden rund 550 Mitarbeitende, davon rund 100 Mitarbeitende in der Papierproduktion.



Verband KVA Thurgau

Dem Verband KVA Thurgau gehören 66 Gemeinden mit rund 200'000 Einwohnern an. Das Unterneh-men erfüllt in Bezug auf die Umwelt wichtige Aufgaben: Einerseits informiert es die Bevölkerung, wie Abfälle vermieden oder Wertstoffe wiederverwertet werden können, andererseits ist es für eine möglichst umweltschonende, moderne Abfallbewirtschaftung verantwortlich. Unvermeidlich anfallende Abfälle wer-den thermisch oder stofflich verwertet. Der Verband beschäftigt rund 50 Mitar-beitende.



Markus Baer, Direktor des Verbands KVA Thurgau



Markus Schüpbach, CEO der EKT-Gruppe



Walter Krähenbühl, Direktor der Technischen Betriebe Weinfelden AG (TBW)



Andreas Klumpp, Betriebsleiter der Papierfabrik Thurpapier Model AG

Konsumgüter möglichst lange nutzen

Die natürlichen Ressourcen werden heute schneller verbraucht, als sie nachwachsen. Um den Jahresverbrauch der Menschen zu regenerieren, benötigt die Erde inzwischen etwa 18 Monate.

Viele Gegenstände haben schon in gutem Zustand ausgedient. Noch zu gebrauchende Stücke landen im Abfall, obwohl die Herstellung von Konsumgütern wie beispielsweise Möbeln, Kleidern, Velos usw. in der Schweiz fast 20 Prozent des sogenannten ökologischen Fussabdrucks ausmacht. Dieser misst jene Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstil eines Menschen zu ermöglichen. Herstellung, Transport und Entsorgung von Gütern sowie die dazu nötigen Dienstleistungen erfordern grosse Mengen an Ressourcen und Energie.



Sinnvoll und beliebt sind Kinderkleiderbörsen: Zu kleine oder nicht mehr gebrauchte Kleider, Schuhe und Spielzeug wechseln hier den Besitzer.



In der Velorecyclingwerkstatt von Heks TG Job in Amriswil werden «Drahtesel» repariert.

Linktipp

Reparaturführer KVA Thurgau:

– <http://www.kvatg.ch/reparaturfuehrer>

Diverse:

– www.heks.ch (Schweiz, Regionalstelle Ostschweiz)

– www.vereinkompass.ch

– www.brocki.ch (Brockenhäuser der Heilsarmee)

– <http://www.kindex.ch/index.php5> (Börsen mit Kinderartikeln)

– <http://www.blaueskreuz-tgsh.ch> (BrockiShop)

Handeln ist nötig

Reduzieren wir also unseren ökologischen Fussabdruck entscheidend, indem wir folgende Punkte berücksichtigen:

- Gegenstände möglichst lange nutzen
- Auch im Secondhandshop oder in der Brocki usw. einkaufen
- Brauchbare Gegenstände nicht wegwerfen, sondern weitergeben (Brocki, Tauschbörsen usw.)
- Defekte Waren wie Velos, Fahrzeuge, Möbel, Kleider, Schuhe usw. möglichst reparieren
- Produkte aus recycelten Materialien verwenden

Verschiedene Organisationen nutzen das grosse Angebot an ausgedienten Konsumgütern, um hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Damit diese Hilfsprogramme funktionieren, sollten auch öfter Konsumgüter aus zweiter Hand gekauft werden. In Brockenhäusern oder Secondhandshops findet sich in einer grossen Auswahl an schöner und günstiger Gebrauchtware immer wieder ein Schnäppchen.

Velo- und Kaffeemaschinenrecycling in der Region

Organisationen wie Heks TG Job in Amriswil und Verein Kompass in Bischofszell erleichtern Menschen im Rahmen von Arbeitsinte-

grationsprojekten den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt. Mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützen sie bewilligte Hilfsprojekte: Heks TG Job sammelt in der Ostschweiz ausrangierte Fahrräder und macht diese wieder flott für den Versand nach Afrika. Revidierte Occasionsvelos werden zu angemessenen Konditionen verkauft. Der Verein Kompass repariert Kaffeemaschinen und verkauft diese zum Teil weiter. Eine sinnvolle Sache, die dreifach hilft: Arbeit und Integration, mehr Mobilität für Menschen in der Dritten Welt sowie Einsparung von Rohstoffen und Energie.

Weitere Informationen unter 071 626 96 26.

Sinnvoll kompostieren – gewusst wie

Die Verwertung von Grünabfällen im eigenen Garten spielt aus ökologischer Sicht eine wichtige Rolle. Gerade in ländlichen Gebieten des Thurgaus kann ein wesentlicher Anteil des anfallenden Grünguts kostengünstig und ökologisch sinnvoll vor Ort verwertet werden.

In Kompostierkursen vermittelt der Verband KVA Thurgau, wie man guten Kompost im eigenen Garten herstellt. Humuspflanze durch schonende Bodenbearbeitung, regelmässige Kompostgaben sowie Gründüngung zur Vermeidung von Bodenermüdung sind wichtige Themen dieser Kurse. Erfahrene Kursleiterinnen geben dabei ihr Wissen gerne an Interessierte weiter. Für Teilnehmende aus dem Einzugsgebiet des Ver-



Im Kurs lernt man die Unterschiede: Nicht jeder Engerling wird ein Maikäfer.



Am Schluss wird der nach guter Walderde riechende Kompost für den Einsatz im Garten abgieselt.

bands KVA Thurgau sind die Kompostierkurse kostenlos. Da die Platzzahl beschränkt ist, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Kurse im Frühling, Sommer und Herbst

Kurs 1 im Frühling eignet sich für Einsteiger und alle, die ihr Wissen auffrischen möchten. In Theorie und Praxis werden spannende Einblicke ins Kompostieren vermittelt und gezeigt, wie dies einfach und zeitsparend funktioniert. In Kurs 2 im Sommer wird der Rotteverlauf eines im Frühling auf-

gesetzten Kompostes analysiert. Themen wie Rottekorrektur, Kompostpflege und -anwendung, Spezialkomposte und vieles mehr erweitern das Kompost- und Gartenwissen der Teilnehmenden. Im Herbst schliesst das Kompostjahr mit Kurs 3 ab, bei dem der Gartenboden und die Wirkung von Kompost auf den Boden im Mittelpunkt stehen. Mit verschiedenen Analysen lernen die Teilnehmenden, verschiedene Böden zu beurteilen. Die Kurse können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompostierkurse 2011

Kreuzlingen

Samstag, 8.30–11.30 Uhr

Kurs 1: 26. März, Kurs 2: 28. Mai

Gachnang

Samstag, 8.30–11.30 Uhr

Kurs 1: 30. April, Kurs 2: 25. Juni

Kurs 3: 17. September

Mittwoch, 18.00–21.00 Uhr

Kurs 1: 4. Mai, Kurs 2: 6. Juli

Weinfelden

Samstag, 8.30–11.30 Uhr

Kurs 1: 7. Mai, Kurs 2: 25. Juni

Kurs 3: 3. September

Mittwoch, 18.00–21.00 Uhr

Kurs 1: 11. Mai, Kurs 2: 22. Juni

Kurs 3: 7. September

Amriswil

Samstag, 8.30–11.30 Uhr

Kurs 1: 14. Mai, Kurs 2: 2. Juli

Kurs 3: 10. September

Dienstag, 18.00–21.00 Uhr

Kurs 1: 24. Mai, Kurs 2: 5. Juli

Anmeldung und Auskunft

Corinne Gubler, Tel. 071 626 96 26 oder E-Mail corinne.gubler@kvatg.ch

Viel Betrieb im RAZ Hefenhofen

Das Regionale Annahmезentrum (RAZ) in Hefenhofen wurde in den letzten Jahren laufend optimiert, um der Kundschaft eine gute Infrastruktur zu bieten. Mehr als 50'000 Kunden nehmen jährlich die Dienstleistungen des RAZ Hefenhofen in Anspruch.

Vor kurzem wurde das Gebäude von Grund auf isoliert und frisch gestrichen. Ein neu gestalteter Eingang beim Waaghaus bietet der Kundschaft nun auch in diesem Bereich mehr Komfort. Nebst brennbaren Abfällen werden auch verschiedene Recyclingstoffe sowie Grüngut angenommen. Im vergangenen Jahr sind so rund 7'700 Tonnen an Abfällen, Wertstoffen und Grüngut im RAZ Hefenhofen zusammengekommen.

Neues Sternsieb

Damit das angelieferte Grüngut für die Feldrandkompostierung optimal aufbereitet werden kann, wurde ein neues Sternsieb angeschafft. Bis anhin war der hohe Holzanteil in der Kompostierung störend. Mit diesem Sieb kann nun eine beachtliche Menge an Holz separiert und der thermischen Verwertung zur Energiegewinnung zugeführt werden.



Das hohe Kundenaufkommen im RAZ Hefenhofen fordert laufend Erweiterungen und Erneuerungen wie zum Beispiel die Optimierung des Waagbetriebs sowie ein vor Wind und Wetter geschützter Kundenshalter.

den. Gleichzeitig wird die Qualität des für die Landwirtschaft produzierten Kompostes nochmals verbessert.

Fünf Tage in der Woche geöffnet

Das RAZ Hefenhofen befindet sich an der Grundholzstrasse 9 in Moos/Hefenhofen, wo

das Team während der folgenden Öffnungszeiten gerne zur Verfügung steht:

Von Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.45 Uhr und von 13.30 bis 16.45 Uhr sowie jeden letzten Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr.

2'500 Klassen im «Abfall-ABC» unterrichtet

Rund 50'000 Kinder und Jugendliche lernten im Kanton Thurgau bereits das «Abfall-ABC». Mitte Januar wurde der 2'500sten Klasse ein Besuch abgestattet. Auf spielerische Art lernten die Eschenzer Zweitklässler, wie man mit Abfall richtig umgeht.

Seit 2003 finanziert der Verband KVA Thurgau den Abfallunterricht der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch), um Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang mit Abfall beizubringen. Denn Abfall ist nicht gleich Abfall. «liih!» und «Wäääh!» tönt es durch das Klassenzimmer der zweiten Klasse der Eschenzer Primarschule: Auf einem grossen Plakat sehen sie

ein mit Abfall übersätes Kinderzimmer mit dem Satz: «Was im Kinderzimmer stört, stört auch auf dem Spielplatz.» Dies ist der Auftakt zu einer eineinhalbstündigen Lektion über den Weg des Abfalls, den Kreislauf der PET-Flasche und das Trennen von Müll. Beeindruckt sind die Kinder später von der Schlacke, den Überresten des Inhalts von Abfallsäcken, die in der KVA verbrannt werden. Die Fachlehrkraft von Pusch hat Schlacke mitgebracht und reicht sie von Tisch zu Tisch. «Da hat es Metallschrauben drin», sagt Cedric, und Luca erkennt eine Sprungfeder. Damit haben die Kinder zum Abschluss der Lektion auch gelernt, dass Metall nicht brennt.

(Textquelle: Thurgauer Zeitung/Pusch)



Den PET-Kreislauf verstehen die Acht- und Neunjährigen auf Anhieb und begreifen, wie wichtig das Sammeln und fachgerechte Entsorgen von PET-Flaschen ist. (Bild: Pusch)

Infos

Dienstjubiläen 2011

- 35 Jahre** Peter Hungerbühler, Abteilungsleiter Logistik/Deponien, Stv. Direktor
- 25 Jahre** Heinz Suter, Güterumschlag
- 20 Jahre** Myrta Welna, Buchhaltung | Corinne Gubler, Abfall-/Kompostberatung
- 15 Jahre** Bruno Berchtold, Schichtleiter | Thomas Blum, Schichtleiter | Peter Epper, Bereichsleiter Anlagebetrieb | Hans-Jörg Lehmann, Kranführer | Heidi Meili, Bürounterhalt | Markus Schwizer, Schichtleiter | Marcel Spiri, RAZ Hefenhofen | Bruno Steiner, Schichtmitarbeiter
- 10 Jahre** Heinz Spiri, Betriebsmechaniker

Pensionierungen

November 2010

Jörg Schmidhauser, Leiter Güterumschlag

Januar 2011

Norbert Bühler, Betriebsunterhalt

Neue Mitarbeiter

November 2010

Anton Meile, Güterumschlag

Besichtigungen KVA Thurgau 2011

Samstag, 16.4., 17.9., 19.11., 14.00 Uhr

Auskunft/Anmeldung: Tel. 071 626 96 00
Besichtigungen für Gruppen von Montag bis Samstag. Bitte frühzeitig anmelden.

Kompostberatung an der OFFA SG

Vom 13. bis 17. April 2011 ist der Verband KVA Thurgau mit der Kompostberatung an der OFFA in St. Gallen. Es erwarten Sie: Glücksrad, Livekompostieren, Kompostmemory, Informationsbroschüren und persönliche Beratung. Thema des Jahres: Regenwürmer im Kompost. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand F2 im Freigelände vor der Halle 2. Infos: www.kvatg.ch.

Impressum

Herausgeber:

Verband KVA Thurgau, 8570 Weinfelden

Redaktion:

Corinne Gubler Verband KVA Thurgau

Konzept, Gestaltung, Schlussredaktion:

Koch Kommunikation, Frauenfeld

Druck: Hess Druck AG, Märstetten

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, CO₂-neutral



VERBAND KVA THURGAU

Wettbewerb

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie den «augenblick» aufmerksam lesen. Einfach den Talon ausfüllen und einsenden an:

Verband KVA Thurgau, Wettbewerb, Rütelholzstrasse 5, 8570 Weinfelden.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

Offizielle Gebühren-Kehrachtsäcke des Verbands KVA Thurgau: 3 x 4 Rollen im Wert von je 80 Franken, 10 x 3 Rollen im Wert von je 60 Franken, 30 x 1 Rolle im Wert von je 20 Franken

Einsendeschluss: 31. Mai 2011. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mitmachen und gewinnen!
Talon ausfüllen und einsenden.

Frage 1 Wie viel Altpapier und Karton wurden 2010 im Einzugsgebiet der KVA Thurgau gesammelt?

- 7'700 Tonnen 16'000 Tonnen 140'000 Tonnen

Frage 2 Wie viele Gigawattstunden Strom (GWh) speist die KVA Thurgau ins Netz der Technischen Betriebe Weinfelden AG ein?

- Ca. 33 GWh Ca. 190 GWh Ca. 450 GWh

Frage 3 Wie viele Kinder haben im Thurgau bis jetzt den Abfallunterricht besucht?

- 2'500 50'000 200'000

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: